

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 30 (1973)

Heft: 9

Rubrik: Umwelt Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umwelt Technik

Kostenlose Katastrophenlager zur Oelbekämpfung

Die Errichtung von Katastrophenlagern sowie Oelwehrstützpunkten belasten die Gemeinden finanziell sehr stark. Dadurch wird oftmals der konsequente Ausbau dieser für den Schutz unserer Umwelt wichtigen Einrichtungen verzögert.

Die Firma Eschler Urania, Zürich, will nun zusammen mit der Firma Scala-Wibag AG, Binningen, durch *kostenlose* Bereitstellung des Oelbindemittels «Oeltod P 70» die Errichtung und den weiteren Ausbau von Katastrophenlagern fördern.

Nach dem «Free-Stocking»-Verfahren können ab sofort alle Gemeinden, Feuer- und Oelwehren, Wasserbehörden usw. bis zu 500 Sack «Oeltod P 70» für die Dauer von zwei Jahren kostenlos ordern. Die Bedarfsträger müssen nur das verbrauchte Material melden und erhalten dafür eine Rechnung.

Da die Gemeinden das für den Oelunfall aufgebrauchte Material an den Schadenverursacher weiterberechnen, werden diese als Halter der Katastrophenlager finanziell nicht belastet.

Oeltod P 70 wird in 50-l-Plasticsäcken (entspricht rund 6 kg) geliefert. Mit 50 l Oeltod können maximal 40 l Heizöl, Benzin oder andere Oele und Chemikalien abgebunden werden. Oeltod ist staatlich geprüft. Ausführliches Informationsmaterial über die Wirkungsweise und Anwendung von Oeltod P 70 ist über beide Firmen zu beziehen.

6000 Sack Oeltod stehen zur Errichtung von Katastrophenlagern 1973 zur Verfügung.

Eschler Urania, Zürich; Scala-Wibag AG, Binningen.

Dank Signalbildwechsler Signalisierung den Umständen anpassbar

mau. In verschiedenen Fällen genügt es nicht, wenn man irgendwo eine Signaltafel aufstellt, die zwanzig Jahre lang dem Verkehrsteilnehmer die gleiche Anweisung gibt. Vielfach ist es vielmehr nötig, dass man die Signalisierung möglichst schnell den ändernden Umständen anpassen kann. Für alle diese Fälle hat die Firma Ghielmetti AG in Solothurn den Signalbildwechsler geschaffen.

Durch ein System von Messstellen (Induktionsschleifen) erfasst man die Anzahl der Fahrzeuge, ihre Geschwindigkeiten und damit auch gleich auftretende Stockungen. Die Ergebnisse werden einem Rechenzentrum zugeleitet. Der Computer trifft



Bei Altstadtsperrn (auf unserem Bild diejenige von Solothurn) kann dank den ferngesteuerten Signalbildwechslern die Sperre für gewisse Tageszeiten aufgehoben werden. Der Verkehrsteilnehmer wird zwar besser aufpassen müssen, doch lässt sich so der Warenumsatz ohne eine Unzahl von Sonderbewilligungen abwickeln

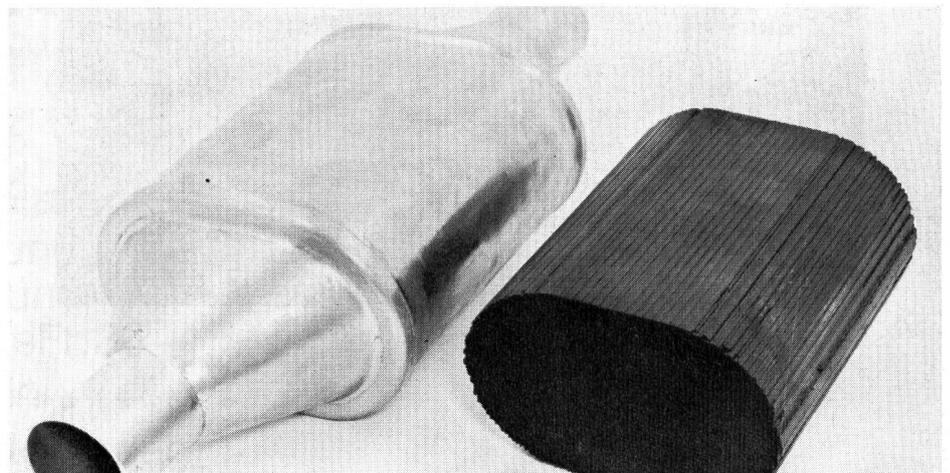
schliesslich die notwendigen Entscheidungen, indem er den auf der Strecke verteilten Signalbildwechslern Befehl zum Wechseln auf ein bestimmtes Verkehrszeichen

wie Geschwindigkeitsbeschränkung, Vorwarnung, Umleitung usw., gibt.

Aehnliche Möglichkeiten bestehen zum Beispiel auch bei Innenstadtsperrn, wo es vielfach ratsamer erscheint, anstatt eine Menge Sonderbewilligungen zu erteilen, die Sperren zeitweise aufzuheben und damit den Warenumsatz zu ermöglichen. Das Gehäuse besteht aus glasfaserverstärktem Polyester. Dank dem eingebauten selbsttragenden Leichtmetallrahmen kann der Wechsler von allen Seiten montiert werden. Das Wechselsystem besteht aus mehreren drehbar gelagerten Prismen, die, auf drei Nockenscheiben montiert, durch einen Elektromotor in die gewünschte Stellung gedreht werden. Der mechanische und der elektrische Teil sind in einem ausschwenkbaren Rahmen eingebaut und somit jederzeit gut zugänglich. Der Wechsler bedarf keiner Wartung mit Ausnahme der Fluoreszenzlampen, die durch Öffnen der Frontseite jedoch schnell auswechselbar sind.

Um das Beschlagen der Sichtscheibe zu verhindern, wurde der Wechsler mit einer heizbaren Scheibe ausgerüstet, die dauernd eingeschaltet bleibt und mittels der entstehenden Temperaturdifferenz gegenüber der Aussentemperatur die Eisbildung oder ein Beschlagen der Scheibe verhindert.

Ghielmetti AG, Fabrik elektrischer Schaltapparate, 4500 Solothurn.



Die Degussa, Frankfurt am Main, hat auf der Achema 1973 den auf der Abbildung rechts erkennbaren wabenförmigen Katalysator zur Entgiftung von Autoabgasen zusammen mit dem dafür entwickelten Auspufftopf (links) vorgestellt. Der Katalysator — ein mit Edelmetall «aktivierter» Keramikkörper (Monolith) — dient zur Entfernung von Kohlenmonoxid und Kohlenwasserstoffen durch Verbrennung bei Luftüberschuss. Bei gewissen Änderungen in der Zusammensetzung der Aktivatoren kann ein solcher Monolith auch zur Entfernung von Stickoxiden bei Luftunterschuss benützt werden (Degussa-Bild)